

Seniorenbeirat tagt im Rathaus

HEMMINGEN-WESTERFELD. Der Seniorenbeirat der Stadt Hemmingen trifft sich morgen zu seiner zweiten öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung ist das Thema seniorengerechtes Wohnen in Hemmingen der Schwerpunkt. Bürgermeister Claus Schacht wird über neue Überlegungen der Stadt berichten.

Auch das Wohnprojekt im Kirchgarten der Trinitatiskirchengemeinde ist Thema. Die Sitzung beginnt um 10 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. vo

Stiftung erwirtschaftet ein Plus

Überschuss von rund 11 500 Euro in der Bilanz 2009 – Anzahl der Stifter steigt auf 105

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Die Bürgerstiftung Hemmingen hat im Jahr 2009 einen Überschuss von rund 11 500 Euro erwirtschaftet. Das geht aus dem Jahresbericht hervor, den der Vorstand jetzt vorgelegt hat.

Am Ende des vergangenen Jahres verzeichnete die Stiftung ein Vermögen von rund 474 000 Euro. Darin sind ein Grundstück von

fast 415 000 Euro enthalten. Im Vergleich zu 2008 ist dieser durch Zuweisungen von rund 31 000 Euro gewachsen.

2009 sind laut Bericht rund 44 500 Euro in die Kasse der Stiftung geflossen. Den Löwenanteil haben dabei die Erlöse aus dem Vermögen ausgemacht. Diese betragen 15 600 Euro. Zudem registrierte der Schatzmeister Spenden in Höhe von rund 13 000 Euro. Ins-

gesamt summieren sich die Einnahmen auf mehr als 44 500 Euro.

Dem stehen auf der Ausgabenseite rund 39 700 Euro entgegen. Allein die Kosten für Projekte der Stiftung belaufen sich auf rund 25 400 Euro. Den Rest bilden die Förderung anderer Aktionen, Verwaltungskosten und Rücklagen. Die Anlage des Vermögens habe sich trotz Finanzkrise als sehr sicher und dennoch ertragreich erwiesen, heißt es in dem Bericht.

Für dieses Jahr sieht der Wirtschaftsplans Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 35 100 Euro vor.

Am Jahresende 2009 zählte der Vorstand 105 Stifter. Durch intensive Werbung, einen Matching-Fonds, in dem jede neue Stiftung verdoppelt wird, und dem Stiften auf Raten sei deren Anzahl um 20 gewachsen.

B-3-Gegner radeln Trasse ab

Grüne: Es gibt noch keine Entwarnung

HEMMINGEN. Rund 50 Hemminger sind am Sonnabend durch die Feldmark geradelt und wollten sehen, wo genau die geplante Ortsumgehung entlangführt wird. Zu der Radtour hatten die Grünen, der Naturschutzbund, der BUND und die Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ eingeladen. Vom Arnummer Freibad aus radelten die Teilnehmer über den geplanten Knotenpunkt Devese bis nach Ricklingen.

An der Weetzer Landstraße trugen die Organisatoren bei Bananen und Brot ihre Bedenken gegen die Trasse vor: „Durch die geplante vierspurige B 3 wird mehr Verkehr als jetzt durch Devese fließen. Das wollen wir verhindern“, erklärte Ulrike Roth, Vorsitzende der Hemminger Grünen. Zur Entlastung der Ortsdurchfahrt sei eine zweispurige Trasse vollkommen ausreichend. Die Qualität von Hemmingen als stadtnahem und im Grünen liegenden Wohnort dürfe durch die Umgehung nicht zerstört werden. Stattdessen wollten sich die Grünen für einen guten ÖPNV-Anschluss und vermehrtes Radfahren einsetzen.

Sybille Maurer-Wohlatz vom



Rund 50 Hemminger radeln die Route der neuen B 3 entlang. Bei einer Pause macht Matthias Hamann von der Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ Bedenken gegen das Projekt deutlich. Zerm

BUND wies darauf hin, dass es durch die neue Trasse zu einem unglaublichen Artenschwund kommen werde, da sie den Le-

bensraum etlicher Tiere zerteile. Matthias Hamann von der Bürgerinitiative bezeichnete eine Verkehrspolitik, die auf immer mehr

Asphalt und Beton setze, als veraltet. „Das entspricht dem Denken der siebziger Jahre.“ Obwohl die Finanzierung der Umgehung zur-

zeit unsicher ist, warnte Jürgen Grambeck von den Grünen davor, sich zurückzulehnen. „Es gibt noch keine Entwarnung.“ zo

Radler erkunden die Weser

HEMMINGEN. Die Radwanderer des SV Devese unternehmen am Dienstag, 22. Juni, eine Radtour entlang der Weser. Die Tour beginnt um 9 Uhr. Die Teilnehmer fahren zunächst mit Autos nach Hameln. Nachdem sie dort gemeinsam gefrühstückt haben, radeln sie etwa drei bis vier Stunden – mit Pausen – in gemütlichem Tempo. Anmeldungen unter Telefon (05 11) 649 81 57 und (05 11) 42 52 60 sowie per E-Mail an hablaschke@yahoo.de und bauman-norff@aol.com. zer

DUH: Neue B 3 kann der Stadt wichtige Impulse geben

Die Unabhängigen Hemminger positionieren sich zur Umgehung

VON STEPHANIE ZERM

HEMMINGEN. Als letzte politische Kraft in Hemmingen hat sich nun auch die Wählergruppe DUH zu der geplanten Ortsumgehung zu Wort gemeldet. „Die Unabhängigen Hemminger sind der Überzeugung, dass die B3 neu der Stadt wichtige Impulse geben kann“, heißt es in einer Presseerklärung.

Dabei argumentieren die Unabhängigen ähnlich wie SPD und CDU. Die wichtigsten Gründe für eine Befürwortung der Umgehung

seien die Verlagerung des Durchgangsverkehrs aus dem Ort hinaus und die dadurch sinkenden Unfallzahlen. Die Sicherheit von Schul- und Radwegen erhöhe sich mit der neuen Trasse.

Außerdem gebe es nur mit der Umgehung die Option auf einen Stadtbahnanschluss und die Möglichkeit einer beruhigten Stadtentwicklung entlang der Durchgangsstraße. Gewerbeflächen mit einem Anschluss zur Umgehung könnten besser vermarktet werden. „Damit ist die Möglichkeit erhöh-

ter Gewerbesteuereinnahmen verbunden, die der Stadt zugute kommen“, heißt es in dem Schreiben. Zudem könne nur nach dem Bau der neuen B 3 ein Ortszentrum in Arnun entstehen. „Wir haben jahrzehntelang für die Umgehung gestritten“, heißt es weiter. Daher sollte Hemmingen bei den knappen Bundesmitteln zugreifen, solange die Option besteht. „Ein Zögern oder gar Infragestellen der Maßnahme wird ein Scheitern des Vorhabens zur Folge haben“, befürchtet die DUH.

Rat geht in die Sommerpause

HEMMINGEN. Zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause kommt der Hemminger Rat am Donnerstag, 17. Juni, zusammen. Ab 19 Uhr befassen sich die Kommunalpolitiker im Rathaus unter anderem mit einer Resolution gegen das Projekt „Google Street View“, mit dem der Internetkonzern detaillierte Bilder von Straßenzügen und Menschen im Netz verfügbar macht. Außerdem behandeln die Ratsmitglieder den Endbericht zum lokalen Hochwasserschutz und beraten, ob die Stadt eine Baumspende für den Platz vor der Hemminger Kapelle annehmen kann. Auch ein Verkehrsgutachten zur Ansiedlung der Märkte Kik und Netto an der Weetzer Landstraße ist Thema. vo